

Stellungnahme des DBSH-NRW zum Ende der Förderung des Projekts bidok

– Aufruf zur Unterstützung und Beteiligung –

Aachen, 30.10.2025

Der DBSH-NRW zeigt sich tief besorgt über das angekündigte Ende der Förderung des österreichischen Projekts **bidok – Inklusion, Bildung und Disability Studies** durch das Sozialministeriumservice Tirol.

Mit dem Wegfall der Finanzierung zum 31. Dezember 2025 droht der Verlust einer in Europa einzigartigen inklusiven Wissensplattform. **bidok** hat seit seiner Gründung im Jahr 1997 durch Volker Schönwiese und unter der wissenschaftlichen Leitung von Lisa Pfahl seit 2017 einen unschätzbaren Beitrag zur Inklusionsforschung, zur Barrierefreiheit in Bildung und Wissenschaft sowie zur gesellschaftlichen Sensibilisierung für Behindertenrechte geleistet.

Das Projekt bietet seit Jahrzehnten eine barrierefreie, frei zugängliche digitale Bibliothek mit über 3.000 wissenschaftlichen und praxisorientierten Texten zu den Themen **Behinderung, Inklusion, Teilhabe, Bildung und Arbeit**. bidok ist zugleich Archiv der österreichischen Behindertenbewegung und Ort partizipativer Wissensproduktion, der Menschen mit Behinderungen aktiv einbezieht.

Die Beendigung der Förderung gefährdet nicht nur die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden, sondern auch den freien Zugang zu einem über Jahrzehnte aufgebauten Wissensschatz, der für Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Wissenschaft und Praxis im gesamten deutschsprachigen Raum von zentraler Bedeutung ist.

Der DBSH-NRW betrachtet bidok als **Leuchtturmprojekt für inklusive Wissensvermittlung** und als Vorbild für barrierefreie digitale Bildung. Gerade in Zeiten zunehmender sozialer Ungleichheit und anhaltender Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen ist es unverständlich und inakzeptabel, dass ein solches Projekt durch Sparmaßnahmen beendet werden soll.

Wir rufen daher alle Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Wissenschaftler*innen, Studierende, Einrichtungen und Verbände auf, sich solidarisch zu zeigen und das Projekt bidok zu unterstützen:

 **Unterstützen Sie bidok mit Ihrer Unterschrift:**

<https://tinyurl.com/bidok-unterschrift>

Ihre Unterstützung hilft dem Verein bidok, neue Fördermittel zu beantragen und die einzigartige digitale Bibliothek auch über 2025 hinauszusichern.

Der DBSH-NRW setzt sich für den Erhalt von **barrierefreien, freien und inklusiven Wissensräumen** ein. Der Zugang zu Wissen ist ein Menschenrecht – seine Einschränkung darf kein Mittel der Sparpolitik werden.

Wir danken den Mitarbeitenden von bidok für ihre langjährige Arbeit, ihr Engagement und ihren Beitrag zur Inklusion in Bildung und Gesellschaft.